

## Philipper 2:3

"Tut nichts aus Streitsucht oder Ehrgeiz, sondern seid bescheiden und achtet andere höher als euch selbst!"

Wir neigen dazu, dass wir wichtig sein wollen, anerkannt und "etwas zu sagen haben". Schwäche können wir uns nicht erlauben, deshalb mimen wir den Starken. Nur wenn ich Stärke beweise, kann ich erfolgreich sein. Und wehe jemand deckt meine Schwächen auf! Dem werde ich entschlossen entgegentreten.

Wenn so ein "Erfolgstyp" dann in der Nacht sein Büro abschließt und nach Hause kommt, dann setzt er sich frustriert auf seine Couch. Leere tut sich auf. Alleinsein geht gar nicht. Er kann im Grunde mit sich selbst nicht viel anfangen. Sobald die Arbeit beendet ist, fällt er in ein tiefes Loch.

Warum das alles? - Weil ich die wichtigste Person im Universum bin! Bin ich das wirklich? Glauben andere das auch? Wohl eher nicht! Es gibt nicht umsonst diese Redewendung: "Diese Person ist vom Ehrgeiz zerfressen". Er zerfrisst sich selbst, an Körper, Seele und Geist. Gesund geht anders!

Vielleicht sollten wir uns selbst nicht so wichtig nehmen und mehr auf Gott und andere Menschen schauen, Dinge, die uns nicht so präsentiert werden, wie wir uns das gerade vorstellen einfach bescheiden hinnehmen, Menschen grundsätzlich achten und respektvoll behandeln, unabhängig von Herkunft und sozialer Stellung.

Damit erfüllen wir ein wichtiges Gesetz Gottes, nämlich die Nächstenliebe, und unsere innere Leere wird weichen zugunsten einer ungekannten Freiheit und es wird sich einstellen, dass auch wir von anderen respektiert und angenommen sind, unabhängig von Erfolg, Karriere und Vermögen.

